

Besuch polnischer Austauschschüler in Mutterstadt



Eine ereignisreiche Woche liegt hinter 15 Schülern der 8., 9. und 10. Klassen der IGS. Nach einigen Vorbereitungstreffen und regelmäßigem Mailaustausch mit den polnischen Austauschschülern war es endlich soweit. Lustig fing es schon an, als unsere Lehrerin uns (fast) alle telefonisch aus dem Schlaf riss und viele verschlafen zum Busbahnhof kamen, da der Bus mehr als eine Stunde früher als geplant in Mannheim ankam. Nach dem Frühstück in den Gastfamilien zog es einige der polnischen Schüler ins Bett, hatten sie doch die ganze Nacht im Bus verbracht. Um 15 Uhr trafen wir uns alle wieder zu einem gemeinsamen Picknick auf dem Schulhof. Das Kennenlernen ging dann ganz schnell und nach der abschließenden Vorstellungsrunde wurden bereits Kontakte geknüpft und Fußball gespielt. Abends haben sich dann kleine Gruppen gebildet und getroffen, dabei wurde viel erzählt und gelacht. Montags trafen wir nach einem gemeinsamen Frühstück Schulleiter Herr Bommer, der die Austauschschüler herzlich begrüßte. Anschließend waren wir im Rathaus bei Bürgermeister Hans-Dieter Schneider eingeladen, Herr Kuch vom deutsch-polnischen Freundeskreis war ebenfalls zugegen. Kurzweilig und interessant stellte Herr Schneider uns Mutterstadt und die nähere Umgebung vor. Besonders hellhörig wurden unsere polnischen Gäste, als er begeistert über seine Reise durch Polen berichtete. Nach den letzten zwei Unterrichtsstunden war eine Stadtrallye durch Mutterstadt angesagt. Bei traumhaftem Wetter standen an den folgenden Tagen Ausflüge nach Heidelberg, Speyer und Hambach auf dem Programm. Die deutschen Schüler waren sehr kreativ, was die außerschulische Gestaltung der Nachmittage und Abende betraf. Es wurde zum Beispiel Bowling gespielt, Lasertag organisiert, Treffen in der Rheingalerie geplant oder einfach nur am Wohnort gemütlich ein Eis gegessen und sich ausgetauscht.

Am Donnerstag stand Unterricht, Darstellendes Spiel und ein Sportturnier auf dem Programm. Das Highlight des Austausches war dann allerdings das abschließende Grillfest gemeinsam mit den Lehrern, das kurzerhand von und bei den Eltern eines teilnehmenden Schülers möglich gemacht wurde. Am Samstag hieß es dann bereits wieder Abschied nehmen. Es flossen auf beiden Seiten Tränen. Nur der Gedanke, dass wir Schüler uns ja schon im Mai wiedersehen würden, ließ unsere Mienen wieder aufhellen. Alles in allem haben wir durch den Austausch gelernt, dass es kaum mehr Unterschiede zwischen unseren Ländern gibt - sieht man mal von der Sprache und der Währung ab.

(Amtsblatt vom 07. Mai 2015)

(Bild: Gerd Deffner)